

Im Anschluß an den Pfarrgottesdienst fand ein Frühschoppen statt und dann ging es in die Gastfamilien zum Mittagessen.
Viele nutzten am Nachmittag die Gelegenheit, den Musikumzug in Unterthingau zu besuchen.

Um 17⁰⁰h startete auf dem Sportplatz in Biessenhofen, das Fußballspiel der Damen. Wie man sieht, waren sie mit vollem Einsatz dabei.



Danach war für die Fußball-Herren die Gelegenheit gegeben, ihr Können gegen Campbon unter Beweis zu stellen.



Am Abend traf sich ein großer Teil beim Altdorfer Dorffest unter den Kastanien wieder. Auch hier ließen sich unsere Gäste das gute bayrische Bier schmecken.

Am Montag war es soweit und wir fuhren das erste mal mit unseren französischen Freunden in die bayrische Landeshauptstadt München. Nach einer Stadtrundfahrt erreichten wir den Olympia-Park. Hier wurde das Olympiastadion und die Hallen besichtigt. Dann fuhr man bei herrlichem Wetter auf den Fernsehturm und genoss die Aussicht über München und den Olympiapark.



Der Olympiapark liegt etwa 5 km nordwestlich von der Stadtmitte.

Er entstand 1972 für die Olympischen Spiele und umfasst das Olympiastadion, die Schwimmhalle, die große Olympiahalle,

das neue Eisstadion sowie diverse andere Einrichtungen. Ein Teil der Sportanlagen wird von einem $74\,800\text{ m}^2$ großen Zelt Dach geschützt. Diese filigrane Konstruktion besteht aus einem riesigen, an hohen Masten aufgehängten Stahlnetz mit lichtdurchlässigen Platten aus Acrylglas. Dies kann man am Besten von dem 290 m hohen Olympiaturm mit Drehrestaurant und Aussichtsplattform betrachten.

Am Nachmittag fand der Einkaufsbummel in der Fußgängerzone allgemeine Zustimmung.

Der Abend fand in den Gastfamilien bzw. bei einem Tanzabend im Papillon statt.

Der folgende Tag begann mit einer Fahrt nach Füssen zur Besichtigung von Schloß Neuschwanstein. Zum Mittagessen gab es ein „Bayerisches Schmankerl- Buffet“ in Pfauken.



Die Fahrt mit der Gondel auf den Breitenberg fiel dem nassen Wetter zum Opfer. Deshalb wurde für unsere Gäste ein erweiterter Stadtbummel in Füssen arrangiert.



Den Abend verbrachten die Gäste bei den Familien.

Für den Mittwoch wurde eine Fahrt nach Warth/Tirol, mit Aussicht auf die Allgäuer Berge und einer Weiterfahrt nach Bregenz geplant. Leider fiel diese Reise dem enormen Schneefall zum Opfer.

Die Alternativroute hatte folgende Strecke: Von Biessenhofen nach Reutte, Weissenbach über den Gaichtpass zum Haldensee und Vilsalpsee nach Pfongau. Dort wurden wir nach einigem Suchen freundlich zum Picknick in einer Milchbar aufgenommen.

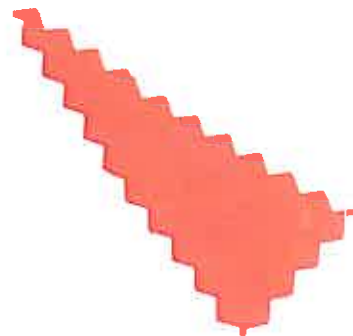
Trotz dem schlechten Wetter und dem dauernden Nieselregen war es eine lustige und interessante Fahrt. Aufgrund der Programmänderung kamen wir etwas früher nach Hause, was ganz gut war, da unsere Gäste zum 'Bretonischen Abend' luden.



Jean Le Koullec ist ganz fasziniert von seinen neuen Bergschuhen.



Erneut wurden wir mit
Crêpes, Cidre und
Muscadet verwöhnt.



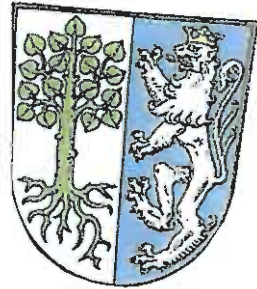
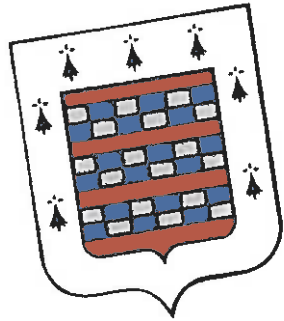


Wir wurden nicht nur mit Speis' und Trank
bewehrt, sondern auch mit bretonische
Tanzdarbietungen.





Mit den bretonischen Tänzen und Liedern verging die Zeit wie im Flug und auch dieser Abend fand viel zu früh sein Ende.



Nach dem schönen Bretonischen Abend fiel das Abschiednehmen noch viel schwerer und wieder einmal musste man sagen:
„Au revoir“ „Auf Wiedersehen“

„À Bientôt“ !

Deutsch-Französische-Partnerschaft

Pfingstreise nach Cambon

vom 20.05. ~ 31.05.1986



Damit die im August 1985 geschlossene und besiegelte Partnerschaft mit unserem bretonischen Freunden gefestigt wird, führen wir mit 69 Teilnehmern vom 20.-31. Mai 1986 nach Cambon.

Diese Fahrt sollte die bestehenden Freundschaften weiter vertiefen und Gelegenheit geben, neue Beziehungen zu knüpfen.

Der erste Reisetag führte uns über Kempten und Ulm nach Weilbronn. Bei Speyer überquerten wir die neue Rheinbrücke und dann bei Saarbrücken die Grenze. Das Mittagessen fand im Rasthaus "Arcade" bei Verdun statt.

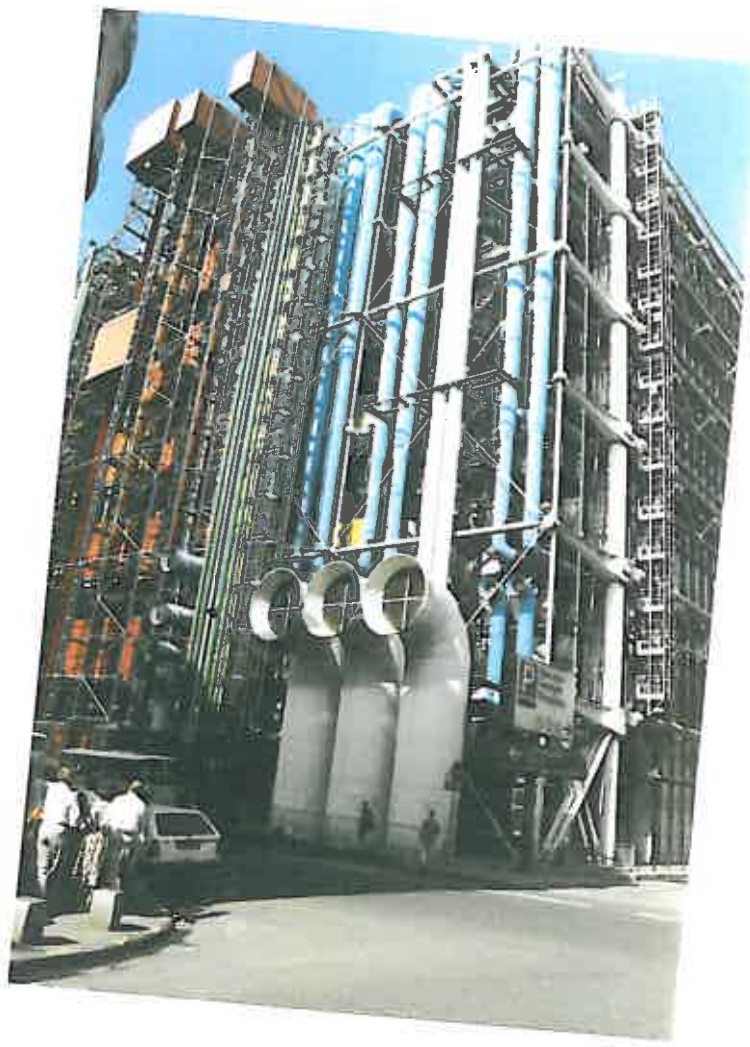


Am späten Nachmittag erreichten wir Paris und unser Busfahrer Ernst Jehle brachte uns nach einer kleinen Stadtrundfahrt sicher zum Haus "Fia pad" im Stadtteil "La Defense". Am Abend führen einige Unermüdete mit der Metro zum Montmartre.



Sie erwartete vom den Dörche " Sacre Coeur " aus ein herrlicher Blick über das mächtige Paris. Am nächsten Tag hatten die Teilnehmer die Wahl zwischen einer Stadtrundfahrt mit Führung und dem Rest des Tages zur freiem Verfügung, oder Paris auf eigene Faust zu erkunden. Die Teilnehmer der Stadtrundfahrt erlebten das typische Touristenprogramm und besichtigten die bekanntesten Sehenswürdigkeiten von Paris. Die anderen Reisenden waren per Metro und zu Fuß unterwegs. Sie wanderten vom " Forum des Halles " am " Centre Pompidou " vorbei zum " Hotel de Ville " und dann zur " Ile de la cite ", auf der sie " Notre Dame " besichtigten.





Am der Seine entlang, durch dem "Louvre"
gelangten sie in dem "Jardin des Tuileries".

Vom dort ging es weiter zum "Place de la Concorde", am der Kirche
"La Madeleine" vorbei zum "Cafe de la Paix". Ein paar Seitenstraßen
moch und dann standen sie auf der berühmten Prachtstraße

"Champs Elysses". Vom 41 m
hohen "Arc de Triomphe"
genossen sie die schöne Aussicht
über die Seinstadt und
erholten sich kurz von ihrem
Stadtbummlauf.



Nach dem Abendessen bestiegen wir ein "Bateau Mouches" auf der Seine und erlebten eine herrliche Rundfahrt.

Dies war ein unstrengender und aufregender Tag gewesen und die Reisenden hatten sich ein paar Gläser "vin Rouge" redlich verdient.



Am Vormittag des 22.05. führte uns unsere Fahrt nach Versailles.
Nach der Schlossbesichtigung hatten wir noch Gelegenheit den wunderschönen Park zu durchwandern. Am Schließend fuhrten wir am Chantres, de Marns und Singers vorbei und trafen pünktlich um 19 Uhr im Campion ein.



Dort wurden wir von der gesamten Dorfbewohnerung auf das Herzlichste begrüßt. Nach einem Imbiß und der offiziellen Begrüßung fuhrer wir mit unserem Gastgeber nach Hause.



Der erste Tag in Campbon führte uns nach "Batz sur Mer". Auch in der Bretagne scheint nicht immer die Sonne und so fand dieser Besuch und der schöne Rundblick vom Kirchturm aus im Regen statt.



Nach dem Picknick in einer Turnhalle teilten wir uns in zwei Gruppen. Die erste Gruppe machte eine Bootsrundfahrt auf dem Atlantik nach "La Turballe" und besichtigte nach ihrer Rückkehr das "Marine Aquarium". Die zweite Gruppe absolvierte das gleiche Programm in umgekehrter Reihenfolge.